

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen von fFORTE

DIⁱⁿ Gerhalter Johanna



Biohof Hirtl
Dorfbeuern 21
5152 Michaelbeuern

Persönliches

Geboren: 1964, Veitsch
Sprachen: Deutsch, Englisch
Familienstand: verheiratet, 3 Kinder
Hobbies: Lesen, Wandern

Ausbildung

HBLA Pitzelstätten - Klagenfurt,
Universität für Bodenkultur – Wien,
Lincoln University - Christchurch NZ.,
Bundesanstalt für Erwachsenenbildung Ober St. Veit - Wien

Berufslaufbahn

ARGE Biolandbau – Wien; Sachbearbeitung, Geschäftsführung
Wiener Wirtschaftskammer, Umweltreferat; Sachbearbeitung
Schülerinnenschule WUK – Wien; Lehrerin
Biobäuerin und Wertevermittlerin

Aktuelles Arbeitsgebiet

Biobäuerin:

Leitung eines Bio-Milchviehbetriebes mit Bio-Heumilchproduktion, Zucht von Sulmtaler
Hühner nach Brut- und Aufzuchtverhalten, Pensions-Betreuung von Ja Natürlich
Schweinchen

(ehrenamtliche) Wertevermittlerin:

- Erwachsenenbildung: „Alternativen in der Biolandbewirtschaftung und Ernährungswirtschaft“ sowie „Gleichstellung der Frauen und Männer im ländlichen Raum“.
- „WWOOF-Hof“ (welcome workers on organic farms): Pro Jahr leben etwa 10 Personen aus verschiedenen Ländern zum Gedankenaustausch und zum Mithelfen am Hof.

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“ des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen von fFORTE

- „Schule im Kuhstall“: Schulklassenführungen etwa 400 Kinder besuchen von Mai -Juli den Hof.
- Öffentlichkeitsarbeit für eine nachhaltige Land-Bewirtschaftung.

Laufende (Forschungs-)projekte

Mitarbeit am Projekt „Zukunft Biolandbau in Europa“, BOKU Wien.

Mitgliedschaften

Mitglied der §7 Kommission des Landwirtschaftministeriums

Scientific Community Services

Sprecherin der Grünen Bäuerinnen und Bauern Salzburg

Sprecherin in einer der Bäuerinnen Arbeitsgruppe

Vorstandsmitglied in einer bäuerlichen Tierschutzorganisation (STM)

Aktivitäten zur Förderung von Frauen

Organisation von Seminaren zu folgenden Themen:

Land-Frauen und Politik, Frauen-Förderung in den ländlichen Regionen, Frauen in Männerdomänen, Essen von Frauen - Essen für Frauen.

Antragstellung zur Gleichstellung der Frauen in den ländlichen Regionen an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Statement „Frauen in der naturwissenschaftlich-technischen Berufen/Forschung“

„Am Land ist es noch nicht modern, emanzipiert zu sein.“

Es gibt wenige Bürgermeisterinnen am Land, Frauen übernehmen seltener maßgebliche Funktionen in den Regionen und sie erheben weniger oft ihre Stimme bei z.B. bäuerlichen Versammlungen – weil es schon immer so war. Dieses traditionelle Rollenbild der Frauen wird durch bestehende Frauen-Organisationen (Bäuerinnen, ÖVP-Frauen, Goldhauben) am Land meiner Meinung nach eher verfestigt.

Das steht im Gegensatz dazu, dass Frauen am Land insbesondere am Bauernhof sehr gleichgestellt arbeiten: sie bedienen alle Maschinen, sie managen den Betrieb, sie treten in Kontakt zu Ämtern oder führen Verkaufsgespräche. Frauen am Land agieren emanzipiert, sie reden aber nicht darüber, sind nicht stolz darauf und fordern selten Rechte zur Mitbestimmung in der Kommune oder in Organisationen ein.

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen von fFORTE

Ich glaube, es ist an der Zeit, dass Frauen auch in den ländlichen Regionen in Österreich mehr mitbestimmen. Dafür setze ich mich ehrenamtlich ein.

Ausgewählte Publikationen

Anträge im „Grünen Bericht“ jährlich seit 2002

Beiträge im „Grünen Land“